

Botschaft Jesu in mitreißende Musik verpackt

KONZERT Liedermacher-Ehepaar Gabi und Amadeus Eidner in der Christuskirche.

SCHWARZENFELD. Sie wollen die Gute Nachricht von Jesus weitergeben und setzen dabei auf moderne, mitreißende Musik: Das Liedermacher-Ehepaar Gabi und Amadeus Eidner gastierte am vergangenen Samstag in der Christuskirche und zeigte, dass Glaube nicht verstaubt und langweilig sein muss. Zusammen mit ihrem Musikerkollegen Jörg Nassler präsentierten sie Lieder aus ihrem Programm „Es ist die selbe Sonne“, das durch seine peppigen, teils rockigen Elemente beim Publikum in Schwarzenfeld bestach.

Erfrischend und stimmungsvoll waren die Melodien, die die drei Vollblutmusiker anstimmten. Die Texte der Eigenkreationen aus der Feder der Eidners lieferten zudem so manchen Denkanstoß. Das Ehepaar äußert sich in seinen Liedern nicht selten kritisch, bezieht auch Stellung zu brisanten Themen wie Gentechnik und Abtreibung. Dabei ist ihre Musik keine schwere Kost, zu eingängig sind die Melodien. Außerdem darf der Humor bei Ehepaar Eidner nicht fehlen.

Dafür war vor allem Gabi Eidner



Das Ehepaar Eidner und Jörg Nassler (v. li.) boten modernes geistliches Liedgut zum Mitmachen und Mitsingen. Foto: sri

zuständig, die in ihrer erfrischenden Art das Publikum durch das Konzert führte. In über zehn Jahren Bühnenerfahrung hatte es sich die fröhliche Sängerin zur Gewohnheit gemacht, die Kirchenanzeiger nach besonderen, manchmal kuriosen Gebeten und Geschichten zu durchforsten und diese in die Konzerte einzubauen. Nicht selten durfte geschmunzelt werden.

Ein musikalischer Leckerbissen

beim christlichen Liederabend waren die Soloeinlagen von Gitarrist Jörg Nassler. Mit seinen Kompositionen schuf er lebendige Bilder von der Wüste, dem Meer und Szenen aus aller Welt. Auch zusammen mit den Eidners harmonierte der leidenschaftliche Musiker perfekt. Gabi Eidner brachte es auf den Punkt: „Da stimmt die Chemie.“ Bei diesem gelungenen Konzert gab es nur einen Wermuts-

tropfen, vor allem für Pfarrerin Heidi Gentzwein: Nur 20 Musikfreunde ließen sich vom Liederabend in der Christuskirche anlocken. „Manchmal frage ich mich, was die Leute davon abhält, zu so einem Konzert zu gehen“, so Gentzwein, „vielleicht haben manche Angst, dass ein Konzert in der Kirche zu trist und traurig wird.“ Genau das war am Samstag nicht der Fall. Der kräftige Applaus bestätigte dies. (sri)